

Zeitschrift:	Lenzburger Neujahrsblätter
Herausgeber:	Ortsbürger-Kulturkommission Lenzburg
Band:	32 (1961)
Rubrik:	Tote ziehen um : zur Erinnerung an die Ausgrabung der neolithischen Nekropole in Lenzburg 1959

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zur Erinnerung
an die Ausgrabung der neolithischen Nekropole
in Lenzburg 1959

Tote ziehen um

Im Sattel unsrer beiden Hügel,
da fand man Gräber, im Vereine,
von längst verstummten Menschenkindern:
Hier ruhn des Urvölkleins Gebeine.

Aus Stein ist Grab um Grab gebildet
und bietet wenig Raum den Toten.
In einer Kammer sieben Schädel!
Erschauern macht, was sie uns boten.

Auch sie von Liebe einst umgeben –,
entgingen nicht der Todesfalle.
Wie Lust, so Leid zog durch ihr Leben:
es waren Menschen, wie wir alle.

Nun sind des Forschers Späherblicke
gedrungen in den Todesgarten,
durchsuchen peinlich Schicht um Schichten;
höchst spannungsvoll ist ihr Erwarten.

In Kisten birgt man Grab und Gräber
und nimmt sie fort auf Rad und Speiche,
um sie gar gründlich zu durchforschen
im wissenschaftlichen Bereiche.

Man wird nach mühevollen Stunden
zu neuen Kenntnissen gelangen.
«Wann hat», so fragen wir uns alle,
«bei uns das Leben angefangen?»

Ob klein, ob groß die Menschen waren,
das sucht der Forscher zu ergründen.
Vom Glauben, ihrem Brauch und Sitten
wird er uns mancherlei verkünden.

Doch mag er noch so heiß sich mühen,
die Zähne aufeinanderbeißen,
er weiß: Dem Tode werd' ich nimmer
sein tief Geheimnis je entreißen.

Edward Attenhofer